

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Brief von Ludwig Wolde (Dr. jur.) an Reinhold Schneider -  
K 2875**

**Wolde, Ludwig**

**Berlin\$Schäftlarn-Ebenhausen, 1935-1947**

K 2875,23

[urn:nbn:de:bsz:31-301109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-301109)

K 2875

Wolde

Berlin, 1. 10. 87

23

Alpenstr. 7 II

den 14. 11. 87

Wolde

Lieber Herr Johannes!

Wenn Sie mich schon von Anfang  
für das Buch danken, so ist dem - endlich - begonnen hat-  
te, und so in einem zweiten Exemplar mit Ihrer freund-  
lichstwilligen Widmung zu bedanken, wird eine besondere Freude  
ist. Inzwischen habe ich die Lektüre nicht beendet und würde  
Ihnen sagen, was mich noch ganz auf der Höhe Ihrer schon  
so frühem zu stehen scheint; ja, dass es vielleicht für alle-  
schönster ist. Ich habe meine ist, was es noch mehr als die  
andere aus dem Herzen geschrieben würde, was Sie danken und  
für Hände und schließlich sprechen, was auch besser wird, was  
Sie unter Fortschritt verstehen und verstehen können stehen,  
was Sie noch jünger zum Schwere bringen, die Recht und Ver-  
kist, die Sie nicht und die Sie nicht auf Erden und im irdischen  
Fortschritt vertragen haben und die Sie nicht als Lektüre und  
äußere Fortschritt immer da sind. Was persönlich ist Fortschritt  
immer gegenseitig und unklügellos gewesen; was das Buch  
leben wird die Augen geöffnet, die Augen nicht aber nicht für

alles Fortschreiten, das ohne den christlichen Glauben nicht zu  
erlangen wäre. Im folgenden kann ich hier nicht reden,  
daß eine einzige Sprache vor es rief, die bei der Werbung der vielen  
Zustände ihres Fortschritts und bei der Herstellung all' der Nützlichkeiten und  
Landbeschaften, die die Menschen sind lieben, oft verbleibt sprechen  
zu lassen. Und die sprechen so einbringlich, den man hoffen darf,  
daß es doch wenigstens in einige Thesen einget.

Alle Worte in der "Wissenschaftlichen" haben  
nicht so sehr begriffen. Sie schreien und hilflos das Bekant-  
nis kommen. Sie nicht antworten. Einige werden die Worte,  
noch geringer wird die Zahl ihrer sein, die die Verfertigung, die  
noch viel weniger sein, die ihnen recht geben. Aber es ein fort-  
setzen sind bedrückender Wink, den Sie geben, und einen Fagel  
reden them für Menschen nicht folgen.

Von uns kann ich Ihnen in Erfahrung das mein  
Anschluß von einem derartigen Verlag - Vertriebs' oder Verlag-  
Veröffentlichung - angenommen werden ist. Der Verlag selbst der  
Anwesenheit Reiter jetzt und innerhalb ihrer Reiter wird  
nicht meine Überzeugung erscheinen. Wenn möglich, soll  
es bei dem Herbst 38 fertig werden.

Es wird sehr viel von Ihnen gesprochen, und  
alle von mir sind Sie. Ich denke oft an unsere letzten Begeg-  
nungen und werde nicht auf ein Wiedersehen im Herbst  
wird. Ich begleite jetzt die in dankbarer Arbeit  
habt für Ludwig Wolde